
INFORMATIONSVORLAGE

(Nr. 0225/2018)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Bauausschuss	28.08.2018	öffentlich

K 139, Greimerath - Panzhaus, Probleme mit dem Bankett

Sachverhalt:

Auf der K 139 zwischen Greimerath und Panzhaus bestehen bereits seit längerer Zeit Probleme mit dem Bankett. Trotz der für eine Kreisstraße vergleichsweise hohen Straßenbreite von teilweise bis zu 6 Metern kommt es auf dem Streckenabschnitt durch Überfahren des Banketts immer wieder zu größeren Höhenunterschieden zwischen Straßenrand und Bankett (Kanten), die ohne entsprechende Gegenmaßnahmen zu einer Gefährdung der dortigen Verkehrsteilnehmer führen können. Die Gründe dafür liegen nach Einschätzung des Landesbetriebs Mobilität Trier (LBM) neben dem hohen Schwerlastverkehrsanteil auf dieser Strecke (67 Fahrzeuge pro Tag, u. a. auch Langholztransporter), wohl u. a. auch in der überhöhten Geschwindigkeit einiger Verkehrsteilnehmer, sowie dem häufigen Schneiden der Kurven. Die Problematik wird aktuell durch die Nutzung der K 139 als Umleitungsstrecke zur im Bau befindlichen B 407, OD Zerf, nochmals verschärft.

Um dem entgegenzuwirken hatte die zuständige Straßenmeisterei zwischenzeitlich bereits Leitbaken entlang der Strecke installiert. Darüber hinaus wird das Bankett regelmäßig durch die Straßenmeisterei ausgebessert und die K 139 wird regelmäßig von den zuständigen Straßenwärtern kontrolliert. Durch Umfahren der Baken und Befahren der Bankette kommt es nach Angaben der Straßenmeisterei zwar immer wieder zu Problemen, deren Behebung dann erneut Aufwand verursacht, aktuell sehe man aber über die bereits ergriffenen Maßnahmen hinaus keine wirtschaftlichen bzw. nachhaltigen Alternativen zur Lösung der Problematik.

Mit Schreiben vom 14.11.2017 hatte Herr Herbert Martini, Ratsmitglied aus Greimerath und stellvertretendes Mitglied des Bauausschusses des Kreises, schließlich nochmals auf gefährliche Kanten auf der K 139 zwischen Greimerath und Panzhaus hingewiesen. Um dem nachhaltig entgegenzuwirken, regte er an, das Bankett auf dieser Strecke großflächig mit PVC-Stabilisierungstreifen, bzw. Rasengittersteinen zu stabilisieren, wie man es zwischenzeitlich auf der K 22 zwischen Newel und Kordel bereits erfolgreich praktiziert habe.

Dieser Vorschlag war daraufhin auch unsererseits an den Landesbetrieb Mobilität Trier (LBM) herangetragen worden, von dort aus jedoch als nicht dauerhaft

erfolgsversprechend eingestuft worden. Insbesondere seien in einzelnen Abschnitten der K 139 bereits vor 4 Jahren die von Herrn Martini angeregten Rasengitterplatten eingebaut wurden, die jedoch nicht zu einer nachhaltigen Verbesserung der Situation beigetragen hätten. Der Kostenaufwand für eine derartige Verstärkung des Banketts rechtfertigt den damit verbundenen Nutzen aus Sicht des LBM angesichts dessen nicht.

Zu den Hintergründen und den bisherigen Denkansätzen im Detail sei an dieser Stelle auf die in der Anlage nochmals beigefügte Vorlage-Nr. 0019/2018 zur Bauausschuss-Sitzung vom 22.02.2018 verwiesen, in der die Angelegenheit bereits Thema war.

Seinerzeit hatte Frau Bayer, die leitende Baudirektorin des LBM Trier, ausgeführt, dass die bekannten Probleme mit den Banketten an der K 139 ihre Ursache im Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer, insbesondere des Scherlastverkehrs, haben. Eine Verbreiterung der Kreisstraße sei hier aus ihrer Sicht wenig hilfreich, um der Problematik entgegenzuwirken, da dadurch erfahrungsgemäß noch schneller gefahren werde. Sie schlug vor die Angelegenheit nochmals im Bauausschuss zu behandeln, wenn die Strecke nicht mehr als Umleitungsstrecke für die B 407, OD Zerf, genutzt werde, da dann wohl auch nicht mehr so viele Fahrzeuge, bzw. insbesondere auch Schwerlastfahrzeuge, wie aktuell auf der Strecke verkehren würden, so dass zu erwarten sei, dass sich die Situation dann von selbst zumindest nochmals etwas entschärfen sollte. Bis dahin werde die zuständige Straßenmeisterei Hermeskeil im Rahmen ihrer regelmäßigen Streckenkontrolle nach wie vor ein besonderes Augenmerk auf den Streckenabschnitt haben und die Bankette wie bisher bei Bedarf ausbessern.

Der Bauausschuss zeigte sich grundsätzlich mit dem Vorschlag Frau Bayers einverstanden und entschied den Streckenabschnitt im Rahmen der Kreisbereisung nochmals selbst in Augenschein zu nehmen und im Rahmen dessen nochmals gemeinsam mit dem LBM fachlich zu diskutieren.

Die Strecke wird aktuell aufgrund der nach wie vor laufenden Bauarbeiten an der B 407, OD Zerf, nach wie vor als Umleitungsstrecke für die vorgenannte Baumaßnahme genutzt. Dies wird voraussichtlich noch bis Ende des Jahres der Fall sein. Der Straßenmeisterei kontrolliert die Strecke nach wie vor regelmäßig und bessert die Bankette und sonstige Schäden bei Bedarf aus. Aufgrund der zunehmenden Trockenheit bestehe hier aktuell jedoch weniger Handlungsbedarf als in den feuchten Herbst- und Wintermonaten des letzten Jahres, bzw. im Frühjahr dieses Jahres. Nach Abschluss der Bundesbaumaßnahme wird die Straßenmeisterei die Umleitungsstrecke dann im Gesamten nochmals kontrollieren und etwaige durch die Bundesbaumaßnahme entstandene Schäden ggf. aus Bundesmitteln beheben.

Ein Mitarbeiter des LBM wird im Rahmen der Sitzung zur Beantwortung etwaiger Fragen anwesend sein.

Anlagen:

Vorlage-Nr. 0019/2018 zur Bauausschuss-Sitzung vom 22.02.2018

